

**Stellungnahme im Zusammenhang mit der Anhörung
Pflegekammer 26.10.2016**

Die Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e. V. ist für die Selbstverwaltung der beruflich Pflegenden und die Errichtung einer Pflegekammer in NRW.

Eine Abstimmung unter den Pflegekräften in NRW, ähnlich wie in anderen Bundesländern durchgeführt, wird durch die DGF e. V. gefordert und unterstützt.

Begründung:

Die DGF e. V. vertritt eine besondere und spezialisierte Gruppe beruflich und professionell Pflegenden – die verschiedenen Formen der Fachkrankenpflege und Funktionsdienste. Dabei handelt es sich, zum Beispiel, um die Intensivpflege, Anästhesie-Pflege, OP-Pflege und Notfallpflege.

In diesen Bereichen werden, verbunden mit einem besonderen Fachwissen, in kritischen Lebenssituationen besondere Kompetenzen benötigt. Wegen dieser Besonderheiten sind Fortbildung, verschiedene Fachweiterbildungen und ein lebenslanges Lernen Kernthemen unserer Mitglieder und Zielgruppe. Neben der besonderen Fachlichkeit in dem hochtechnisierten Feld mit vielen Innovationen, ist auch die soziale Kompetenzen wichtig. Hier begrüßen wir die Möglichkeiten einer Pflegekammer steuernd einzuwirken in Bezug auf Fort- und Weiterbildung und Themen wie Ethik und pflegerisches Selbstverständnis sinnhaft und praxisnah mit Inhalten zu füllen. Auch die Möglichkeit durch die Daten einer Pflegekammer Anzahl der Pflegenden, ihre Qualifikationen und den Bedarf genauer abzubilden und damit Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und reagieren zu können ist wichtig.

Der Anstieg der Anzahl an intensivpflichtigen, kritisch-kranken Patienten und an Intensivbetten in den Krankenhäusern, sowie das Anwachsen des ambulanten Intensivpflegebedarfes benötigt ausreichend weitergebildetes Fachpflegepersonal. Dies kann nur durch eine zukunftssichere und vorausschauende Planung erreicht werden, die bislang so nicht vorhanden ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die demokratische Legitimation einer Pflegekammer, durch die Kammer-Wahlen durch alle registrierten Pflegenden existiert die passive wie aktive Teilhabe und die Möglichkeiten Themen der Pflegepraktiker in die Arbeit der Kammer einzubringen.

Die DGF ist davon überzeugt, dass durch die Pflegekammer endlich die pflegerische Fachexpertise nicht nur passgenau eingebracht werden kann, sondern dass damit insbesondere die Patienten zukünftig von einer optimierten Pflegequalität profitieren werden.

Nordrhein-Westfalen als bevölkerungsstärkstes Bundesland, mit seinen großen Ballungsräumen und auch ländlichen Regionen, ist in besonderem Maße durch den demographischen Wandel und die daraus folgenden Veränderung in der Versorgung erkrankter, alter und eingeschränkter Menschen betroffen.

Die Pflege macht, ähnlich wie die anderen Gesundheitsdienstleistungen beständig Fortschritte. Der Wissenszuwachs ist enorm, in Deutschland und weltweit werden pflege-relevante Studien durchgeführt und führen zu neuen Ergebnissen. Neue Standards und Leitlinien entstehen und müssen in die Praxis implementiert und umgesetzt werden.

Um eine Versorgung auf einem angemessenen und hohen Niveau leisten zu können, bedarf es laufenden Anpassungen und Entwicklungen. Dies bedeutet eine moderne und professionelle Pflege ist nur mit einem ausreichendem personellen und strukturellen Einsatz zu erreichen. Eine wichtige Ressource für die Nutzung des Wissens in der Praxis stellt eine Pflegekammer und ihre Ausschüsse dar.

